

Unsere Gottesdienste in Raschau und Grünstädtel

1. Januar Neujahr

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Grünstädtel

5. Januar 2. Sonntag nach Weihnachten

16.00 Uhr Wiederholung der Christmette in Raschau

12. Januar 1. Sonntag nach Epiphania

9.00 Uhr Gottesdienst in Raschau

10.00 Uhr Gottesdienst in Grünstädtel

13. Januar Montag

19.30 Uhr Allianzgebetsabend im Saal der Ev.- Method.
Johanniskirche

15. Januar Mittwoch

19.30 Uhr Allianzgebetsabend im Pfarrsaal der Ev.- Luth. Kirche
Raschau

16. Januar Donnerstag

19.30 Uhr Allianzgebetsabend im Pfarrsaal der Ev.- Luth. Kirche
Grünstädtel

19. Januar 2. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Festgottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche
mit Abendmahl in der Ev.- Luth. Kirche Raschau.
Anschließend laden wir sehr herzlich ein in den Pfarrsaal zu
„**Platzle un Supp**“

26. Januar 3. Sonntag nach Epiphania

9.00 Uhr Gottesdienst in Raschau

10.00 Uhr Gottesdienst in Grünstädtel

2. Februar Letzter Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Gottesdienst in Raschau

10.00 Uhr Gottesdienst in Grünstädtel mit Abendmahl

Altenpflegeheim „A. Schweitzer“ Raschau

Jeden Freitag 15.30 Uhr Gottesdienst

Alterswohnsitz „Gut Förstel“ Langenberg

Dienstag, 14. Januar + 4. Februar, 10.30 Uhr Gottesdienst

Andachten gemäß den Hausmitteilungen

Gemeindekreise Kirche Raschau

Blaukreuz	Jeden Montag	19.00 Uhr
Bibel- Café	Donnerstag, 16. Januar + 6. Febr.	14.30 Uhr
Junge Gemeinde	Jeden Freitag	19.30 Uhr
Eltern- Kind- Kreis	Mittwoch, 15. Januar „Zu Besuch beim Jesuskind“	9.30 Uhr
Gebetskreis	Jeden Dienstag	19.00 Uhr
Chor	Jeden Dienstag	19.30 Uhr
Erwachsenenflötenkreis	Jeden Dienstag nach der Chorprobe ca	21.00 Uhr
Frauenkreis	Auf Einladung	19.30 Uhr
Frauen unterwegs	Auf Einladung	19.30 Uhr
Hauskreis Ra/Gr	Freitag, 3. + 17. Januar	20.00 Uhr
Gemeinsamer	Samstag, 18. Januar	16.30 Uhr
Erwachsenenkreis	zur Jahreslosung 2020	
Christenlehre Kl. 1 + 2	Jeden Donnerstag im JuGZ Raschau	15.15 Uhr
Christenlehre Kl. 3 + 4	Jeden Donnerstag im JuGZ Raschau	16.30 Uhr
Jungschar Kl. 5 + 6	Jeden Donnerstag Kapelle SZB Hofgarten	16.30 Uhr
Mädchenschar Kl. 5 + 6	Jeden Dienstag Kapelle SZB Hofgarten	16.30 Uhr
C- Lan Kl. 5 + 6	Montag, 6. Januar + 3. Februar im JuGZ Raschau	16.00 Uhr
Konfi- unterricht Kl. 7	Jeden Mittwoch im JuGZ Raschau	16.00 Uhr
Konfi- unterricht Kl. 8	Jeden Mittwoch im JuGZ Raschau	17.30 Uhr
Frauenstunde:	Montag, 20. Januar , 19 Uhr im Saal der LKG	

Gemeindekreise Kirche Grünstädtel

Bibelcafé gemeinsam für Ra. und Grünstädtel im Pfarrhaus Raschau	Donnerstag, 16. Januar + 6. Februar Wer mit dem Auto mitgenommen werden möchte, bitte im Pfarramt melden.	14.30 Uhr
Mütterkreis	Donnerstag, 9. Januar	19.30 Uhr
Posaunenchor	Jeden Mittwoch	19.30 Uhr
Kirchen- Kids	Jeden Donnerstag	16.00 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft	Bibelstunde bei Ehepaar Gura nach Einladung	

Jubelkonfirmation 2020

in Raschau am Sonntag Kantate, **10. Mai, 14.00 Uhr**

in Grünstädtel am Sonntag Trinitatis, **7. Juni, 14.00 Uhr**

Wir laden alle Jubelkonfirmanden sehr herzlich ein, die 25, 50, 60, 65, 70, 75, 80-jährige Jubelkonfirmation in einem Festgottesdienst zu feiern. Wie immer wird im Anschluss an die Gottesdienste zum Kaffeetrinken ins Pfarrhaus eingeladen. Wer in einem Ort konfirmiert wurde, wo dieses Fest nicht gefeiert wird, kann sich gern bei uns mit segnen lassen. Dazu melden Sie sich bitte im Pfarramt an. Die Einladungen werden ab Januar verschickt.

Über Hilfe bei der Adressensuche der einzelnen Jahrgänge würden wir uns freuen.

Verabschiedung von Adelheid Richter

Am 31. Januar 2020 ist der letzte Arbeitstag unserer Pfarrsekretärin Adelheid Richter. Ab dem 1. Februar wird sie sich daran gewöhnen, Rentnerin zu sein. Am 15.10.1985 hat sie ihren Dienst als Verwaltungsmitarbeiterin im Pfarramt Raschau begonnen. Mit einer Unterbrechung wegen Erziehungsurlaubs hat sie 34 Jahre, drei Monate und 16 Tage lang Kirchenbücher geführt, Kirchgeld kassiert, Briefe geschrieben, Telefonate geführt, Termine gemacht, Nachrichtenblätter und Gottesdienstabläufe geplant und geschrieben. Sie hat Menschen eingeladen zu Kreisen, Festen, Jubiläen, hat in Kummer getröstet, manche Wogen geglättet, das Team immer wieder zusammengehalten, die Pfarrer unterstützt, ihnen den Rücken freigehalten, aber auch an Termine erinnert. Sie hat unzählige Urkunden von Hand wie gemalt geschrieben, für Familienforschungen und Jubelkonfirmationen recherchiert, sich um passende Geschenke gekümmert, Essen und Getränke (wie viele 1000 Tassen Kaffee werden es wohl sein?) für Veranstaltungen bereitgestellt. Adelheid hat viele Menschen zur Mitarbeit in der Gemeinde gewonnen, Kontakte hergestellt, Gemeindeglieder besucht. Sie hat unsere Schaukästen gestaltet, war Austrägerin und Einkäuferin, in ihrem Dienst auch immer Naturschützerin, Türöffnerin für Fremde, Flüchtlinge und Bedürftige, sie hat ihren christlichen Standpunkt immer klar vertreten.

Vor allen Dingen aber war sie die gute Seele des Pfarrhauses, eine Seelsorgerin für die Gemeinde und eine treue Jüngerin unseres Herrn Jesus Christus. Sie hat immer geduldig zugehört, zurückhaltend Rat erteilt, Not erkannt und oft ganz still gelindert. Dabei hat sie nie gefragt nach Arbeitszeitregelungen, Urlaubsansprüchen oder Dienstbeschreibungen; sie hat einfach immer getan, was notwendig war.

Wir sagen „der Adelheid“ DANKE für diesen langjährigen, treuen Dienst, für alle Unterstützung und alle Verschwiegenheit. Wir wünschen ihr einen gesegneten neuen Lebensabschnitt in Gesundheit, viel Freude an und mit der Familie und viel Zeit mit ihrem Klaus in der neu gewonnenen Freiheit.

Adelheid, Du wirst uns an allen Ecken und Enden fehlen! Bleib behütet!

Weihnachtswünsche

Wir bitten Gott den Allmächtigen, Er möge uns behilflich sein,
Dass wir Weihnachten nicht wie Karneval feiern.

Dass wir das Wunder von Bethlehem nicht mit einem Musical plus Domführung
Plus Reeperbahn plus Hafensrundfahrt und Rhein- In- Flammen verwechseln,
Sondern dass wir die Stille und das Heilige nicht nur in der Nacht neu entdecken
Unser kleines und endliches Sein spüren

Aber mit Christus gleichsam neu auf die Welt kommen
Auch wenn wir schon betagt sind.

Große Freude ist uns verkündet worden, soll in uns leben
Erbarmen und Zuversicht werden uns begleiten
Christus ist unter uns, urjung und uralt
Freiheit und Erlösung als Geschenk. Hanns Dieter Hüsch

Besuch der Partnergemeinde Bassum in Raschau

Am Nikolaustag kurz nach 15 Uhr war es soweit - wir konnten 10 Gemeindeglieder der Partnergemeinde Bassum bei uns im Pfarrsaal begrüßen. Und wie es so ist, wenn man sich lange nicht gesehen hat oder neu kennenlernt – etwas aufgeregte Quartiergeber, erwartungsvolle Planer der drei Tage, voller Vorfreude, alle Vorbereitungen geschafft zu haben, standen wir uns dann gegenüber. Die Bassumer waren froh und dankbar, wohlbehalten im festlich erleuchteten Erzgebirge angekommen zu sein, es gab eine herzliche Begrüßung. Die adventlich geschmückte Tafel mit vielen Gaben aus der Gemeinde lud zur Stärkung und ersten Gesprächen ein. Wir waren ganz bewegt von den Gastgeschenken, der Bassumer Kirche auf Fotoleinwand und trinkbarem Orgellack. Sofort waren die Bassumer Bläser spontan bereit, zum Märchenspiel mit zu blasen; die Bassumer Nichtbläser, diese Stunde vor der Grünstädtler Kirche mitzuerleben. Alle trafen sich mit den Quartiergebern danach wieder zum Abendessen im Pfarrsaal. Begeistert waren wir vom gemeinsamen Singen der erzgebirgischen Lieder, vom Interesse unserer Gäste an den Texten und Geschichten dazu. Der Abend mündete sehr gemütlich im Schunkeln zu den mundartlichen Liedern in einen Hutznobnd im Kerzenschein.

Der Samstag begann mit einer Fahrt übers Oberbecken nach Johannegeorgenstadt mit Besichtigung des Pferdegöpels. Besonders sehenswert dabei waren die Pferde in Aktion. Im Anschluss ging es in die Schwibbogenausstellung. Einen Mittagsimbiss gab es auf dem Schwarzenberger Weihnachtsmarkt nach einer kleinen Führung unseres Pfarrers durch die St. Georgenkirche und einer Ausstellung im Schwarzenberger Schloss. Nach regem Austausch und Stärkung bei Kaffee, Stollen und Kuchen im Pfarrsaal ging es auf zum Märchen nach Grünstädtel. Auch da haben die Bassumer Bläser unseren Posaunenchor wieder gern unterstützt. Vom Märchenspiel der Jungen Gemeinde, von der gesamten Atmosphäre und nicht zuletzt dem Überbringen der christlichen Botschaft auf so eine Art, waren unsere Bassumer Freunde sehr bewegt und begeistert. In den Quartieren klang es in guten Gesprächen noch lange nach.

Der musikalisch sehr festliche Gottesdienst zum zweiten Advent wurde durch die Bassumer Bläser - mit Unterstützung einiger einheimischer Bläser – noch mehr bereichert. Wir haben uns so sehr gefreut darüber!

Ein gemeinsames Mittagessen im Pfarrsaal bildete den Abschluss der drei schönen Tage. Wir haben uns mit dem Fazit voneinander verabschiedet, dass Partnerschaft immer auch Arbeit bedeutet, besonders über weite Entfernungen hin; in Kontakt bleiben, sich bald wiedersehen und mit dem Wissen auseinandergehen, dass es Anstrengung bedeutet, sich auf die Reise zu machen und auch, es vorzubereiten. Aber gerade in dieser rastlosen Zeit, in der sich mehr und mehr Kälte breitzumachen droht, hat es Allen das Herz erwärmt und eine Auszeit vom Alltag geschenkt, den Blick für den Anderen geweitet, Denkanstöße und Impulse verliehen und den gemeinsamen Glauben gestärkt. An dieser Stelle allen Beteiligten und Interessierten ein herzlichstes Dankeschön für alle Gaben, alle Zeit, alle Quartiere und Mithilfe. Und den Bassumern für ihr Kommen

Baumfällungen auf dem Raschauer Friedhof

Wer im letzten Monat auf unserem Friedhof war, dem bot sich ein noch gewöhnungsbedürftiges Bild - im oberen Bereich wurden unübersehbar Bäume gefällt. Im Folgenden soll erklärt werden, warum diese Aktion notwendig war:

Bei einer Friedhofsbegehung im Februar diesen Jahres mit unserem landeskirchlichen Friedhofspfleger wurde eingehend besprochen, wie sich der Friedhof im Blick auf die Zukunft bestmöglich entwickeln könnte.

Neben kleineren Anpassungen, z.B in der Grabanordnung (Bsp. Trauerhalle links) wurde leider auch klar, dass die meisten Nadelhölzer im oberen Bereich in ihrer Standfestigkeit gefährdet sind.

Das heißt dass deren Zustand, noch zusätzlich verschlechtert durch die letzten trockenen Sommer und unter Beachtung ihrer beträchtlichen Höhe, nach und nach eine baldige Fällung nötig machen würde.

Fichten sind nachweislich die ersten Bäume, die unter dem Klimawandel zu leiden haben und deshalb an diesem Standort ein größer werdendes Sicherheitsrisiko darstellen.

Zunächst war vorgesehen, die Bäume auch nur nach und nach zu fällen, um den Einschnitt ins Erscheinungsbild nicht zu brutal wirken zu lassen. Leider wurde jedoch bei einem weiteren Termin mit einem Baumpfleger deutlich gemacht, dass man nicht vereinzelt Bäume aus diesen Reihen entfernen könne, weil sich die Bäume gegenseitig „halten“ und man im Fall eines solchen Vorgehens das Risiko erst recht erhöhen würde. Nicht leichtfertig mussten deshalb jene Arbeiten in Auftrag gegeben werden.

Mit der Fällung von weiteren sechs Fichten, die zu nah an der Friedhofsmauer stehen und der Efeu-berankten Birke daneben werden diese Maßnahmen voraussichtlich im Januar ihren Abschluss finden.

Bedauerlicherweise war es nicht möglich, die Öffentlichkeit noch vor dem Beginn der Aktion zu informieren, da die beauftragte Firma anbot, unseren Auftrag überraschend schnell und eher als gedacht durchführen zu können. Diese Möglichkeit haben wir gleich beim Schopfe gepackt, da ein späterer Zeitpunkt ungewiss und auch nicht besser geeignet gewesen wäre.

Um den Verlust auszugleichen und auch um einen nachhaltigen Beitrag für die Umwelt zu leisten, sollen an den frei gewordenen Stellen nun so bald wie möglich geeignete neue Laubbäume und Blütensträucher ausgewählt und gepflanzt werden. Ganz sicher wird sich dadurch in überschaubarer Zeit der Friedhof wieder mit einem attraktiven Baumbewuchs schmücken.

Daniel Löttsch, Friedhofsverwaltung Raschau

Was wird aus der Raschauer Friedhofskapelle?

Wenn Alles gut geht, aber nur dann, werden wir im Jahr 2020 zu bauen beginnen. Mit den Fördermitteln und unserem eigenen Geld, das unser Friedhof in den letzten Jahren erwirtschaften konnte, können wir so weit kommen, dass der barrierefreie Zugang gebaut wird und dass wir die gefährdete Decke zwischen Keller und Feierraum neu herstellen können. Die Risse werden repariert und das Ganze innen gestrichen. Damit wäre das Gebäude nicht mehr einsturzgefährdet und könnte erstmal genutzt werden für Trauerfeiern. Nicht verwirklichen lässt sich im neuen Jahr, dass die Fenster und Türen, die Fassade und die Außenanlage erneuert werden. Das müssen wir auf jeden Fall ins Jahr 2021 verschieben, in einen zweiten Bauabschnitt. Dafür werden wieder Fördermittel nötig, von der Denkmalpflege, aber auch von der Gemeinde.

Wir mussten die gesamte Planung nochmal überarbeiten lassen, und wir haben noch keinen Baubetrieb an der Hand, der das ganze Projekt in der Zeit bis zum 31.10.2020 stemmen kann. Wenn jetzt irgendetwas schief läuft, dann können wir nicht mit Bauen anfangen und alle Mühe wäre vergebens gewesen (leider nicht umsonst!). Noch hoffen wir, das schöne, würdige Gebäude erhalten zu können.

Wir sagen Danke allen Spendern und Helfern!

Herbststraßensammlung der Diakonie: 223,50 € für Hilfsangebote für wohnungslose Menschen.

Waisenhaus in Rumänien über Hoffnungsfunken e. V.: 8 Päckchen

Weihnachten im Schuhkarton: 8 Päckchen

Kollekte bei „De Original Rascher vom Knochen“: 750,-- € für einen Jungen in Schneeberg und seine Familie. Die „Freie Presse“ berichtete darüber und rief zu Spenden auf.

Krippenspende

Die Kirchvorstände haben beschlossen, in diesem Jahr in den Krippen zu sammeln für die Karmelmission. Diese Missionsgesellschaft arbeitet in vorwiegend muslimischen Ländern, wo es die Christen schwerer haben, ihren Glauben zu leben. Weil es der Koran bei harten Strafen verbietet, einen Muslim von seinem Glauben abzubringen, ist die Mission unter den Muslimen nicht ungefährlich. Diese Arbeit wollen wir unterstützen.

Kinderkirche

Am Samstag, 25. Januar laden wir Euch, liebe Kinder, wieder alle ganz herzlich ein zur Kinderkirche von 10 – 12 Uhr in unser Jugend- und Gemeindehaus Raschau. Wenn Schnee liegt, wollen wir „ruscheln“. Wenn es keinen Schnee gibt, sind wir im Haus. Weil es dann noch vor Lichtmess ist, können wir noch lichteln. Bringt gern auch Freunde, Eltern und Großeltern mit.

Gott ist treu.

Monatsspruch Januar: 1. Kor. 1, 9

Zur Diamantenen Hochzeit wurden gesegnet:

Günter Anger und Elfriede Anger geb. Boden

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind. Römer 8, 28

Verstorben sind:

Klaus- Dieter Schmidt im Alter von 73 Jahren

Erika Vogel geb. Fischer im Alter von 99 Jahren

Herr, ich traue dich, denn auf dich ist Verlass, selbst wenn Eltern oder Kinder, Freunde oder Weggefährten, sogar die eigenen Kräfte und der Lebensmut mich verlassen. Du, Ziel meiner Flucht, gibst Trost und Vertrauen. Mit dir will ich aufstehen aus den Fesseln meiner Müdigkeit und dem Grab meiner Resignation.

Volker Krolzik

Von unseren Ältesten feiern Geburtstag im Januar:

in Raschau:

Ursula Oeser	84	Werner Illig	80	Loni Bleyl	87
Gertraud Wiesner	94	Ursula Oelsner	83	Erna Weißflog	94
Karl Weber	81	Gisa Sommer	93	Kurt Jockisch	94
Marianne Jähn	83	Inge Müller	87	Christa Stemmler	95
Ruth Mietzner	81	Käte Schmidt	97	Hedwig Hunger	94

in Grünstädtel:

Ernst Günther	95	Brigitta Lorenz	82	Ruth Bock	88
---------------	----	-----------------	----	-----------	----

Nicht, dass jedes Leid dich verschonen werde,
noch dass dein zukünftiger Weg stets Rosen trage,
keine bittere Träne über deine Wege komme
und kein Schmerz dich quäle, dies alles wünsch ich dir nicht.

Sondern: dass dankbar du allzeit bewahrst die Erinnerung an gute Tage. Dass mutig du gehst durch Prüfungen,

auch wenn das Kreuz auf deinen Schultern lastet,
auch wenn das Licht der Hoffnung schwindet.

Was ich dir wünsche: dass jede Gabe Gottes in dir wachse,
dass einen Freund du hast, der deiner Freundschaft wert,
und dass in Freud und Leid das Lächeln
des Mensch gewordenen Gotteskindes dich begleiten möge.

Irischer Weihnachtssegens

Pfarramt

Raschau:

Montag, Mittwoch, Freitag 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Schulstr. 64 Telefon: 03774 / 81536 Fax: 03774 / 8409003

Email: kg.raschau@evlks.de

Homepage: www.kirche-raschau-gruenstaedtel.de

IBAN: DE57350601901663800015 KD- Bank Dortmund

Pfarramt

Grünstädtel:

Dienstag 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Gottfried- Heinrich- Stölzel- Platz 8

Telefon: 03774 / 81456 Fax: 03774 / 82081

IBAN: DE12870540003950740014 Erzgebirgssparkasse